

Tagungsleitung

Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Franz Marc Museum, Kochel am See
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23
Email: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu
der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie
die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-
Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine
Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 11. Oktober 2013.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 11. Oktober 2013 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	80.–
inklusive Museumseintritt und Busfahrt nach Kochel	
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	46.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	156.–
– im Doppelzimmer	114.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung. Bestellte
und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Aus-
weises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus der Stiftung einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.



Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung
einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto
fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis
Starnberg, danach auf der B2 bis Traubing, dort Abzweigung links
nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und
dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der
Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag einen
Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: August Macke, Vor dem Hutladen, 1913, Öl auf
Leinwand, Privatbesitz; Erich Heckel, Kinderspielplatz (verso), 1912
Öl auf Leinwand, Franz Marc Museum, Kochel a. See, Leihgabe aus
Privatbesitz; Franz Marc, Fabeltier II (Pferd), 1913, Tempera auf Karton
Franz Marc Museum, Kochel a. See, Franz Marc Stiftung

Literaturtipp:

Florian Illies, 1913. Der Sommer des Jahrhunderts, Frankfurt am Main
2012

Tagungsnummer: 0072014

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Die Buch-Such-Maschine

**klimaneutral
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
53275-1207-1004
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

1913: Bilder vor der Apokalypse

Was bedeuten die Vexierbilder von Schöpferischem
und Zerstörung?

18. bis 20. Oktober 2013 / Tutzing & Kochel am See

In Kooperation mit dem Franz Marc Museum, Kochel am See

ÄSTHETISCHE AUFBRÜCHE, APOKALYPTISCHE VISIONEN. ATELIERS DER SINNE, POLITIK DES SINNLOSEN. 1913 IST VOLLER KIPPFIGUREN.

1913 – was für ein Jahr: voll, bunt, wild, innovativ, explosiv. Doch Franz Marc und viele Zeitgenossen wittern die kommende Katastrophe. Aus Bildern des Glücks lesen wir heute Vorahnungen, ja Hinweise auf den Ersten Weltkrieg.

Der Zeitgenosse „auf Augenhöhe“ blickt jedoch auf ungeahnte Konstellationen künstlerischer, musikalischer, tänzerischer wie wissenschaftlicher Neuerungen. Ob der Almanach „Der Blaue Reiter“, die Kommune vom Monte Verità, Sigmund Freuds „Totem und Tabu“ oder Josefina Mutzenbachers Erinnerungen wie Louis Armstrongs erster Auftritt – Revolutionäres wie Amouröses konterkarieren Max Webers „Entzauberung der Welt“.

„Untergang des Abendlandes“? Lebensreform, Jugendbewegung, Mode, Jazz, Sport, Theater, Tanz, Kunst, Fotografie und Automobilität verheißen modern, also frei, nonkonform zu leben. Utopischer Traumkitsch? Denn auch Hitler und Stalin sind schon auf dem Plan.

In seinem Buch „1913“ skizziert Florian Illies Monat für Monat die Ereignisse, Kunst- und Schriftwerke, eine Chronologie von imaginärer Folgerichtigkeit wie schicksalhafter Zufälligkeit. Die Ausstellung folgt seiner Perspektive mit Kunstwerken von 1912, 1913, 1914.

Was verbindet die vielfarbige Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen? Wie hängen Sensationen, Skandale und Politik, das schwarze Quadrat von Malewitsch zusammen? Wie standen die Zeichen 1913?

Und heute? Wir laden alle Interessierten im Sommer 2013 zu Kurzschlüssen von Paradies und Hölle 1913 herzlich ein nach Tutzing und Kochel.

Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Franz Marc Museum, Kochel am See
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

FREITAG, 18. OKTOBER 2013

- Anreise ab 16.00 Uhr
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **1913 – Bilder vor der Apokalypse**
Begrüßung
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner

1913 – Bilder vor der Apokalypse
Einführung
Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy

**Verbrechen als Ornament
„Le Sacre du Printemps“ am Vorabend
des Ersten Weltkriegs**
Alexander Schwan

Gespräche in Gruppen

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2013

- 08.00 Uhr Morgenandacht in der Schosskapelle
- 09.00 Uhr **Strawinskys „Le Sacre du Printemps“
und der Gedanke des Opfers**
Prof. Dr. Herfried Münkler
- 10.00 Uhr **„Gott ist der ganz Andere“
Das Versagen der deutschen Intellektuellen**
Pfr. Heiner Weniger
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Zur Psychologie des Kommenden um 1913:
Von der Verdrängung zum Trauma**
Dipl.-Psychologe Louis Lewitan
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Fahrt nach Kochel am See
- 14.00 Uhr **„1913 – Bilder vor der Apokalypse“**
Franz Marc Museum
Besuch der Ausstellung
Kaffee, Tee und Kuchen im Restaurant „Blauer Reiter“
- 18.00 Uhr Rückfahrt nach Tutzing
- 18.30 Uhr Abendessen

- 20.30 Uhr **Wie Louis „Satchmo“ Armstrong die None spielte**
Peter Tuscher, Trompete/Flügelhorn
Bernd Hess, Gitarre
Andreas Kurz, Kontrabass
Florian Oppenrieder, Schlagzeug

Musik live in der Schlossdiele

Geselligkeit in den Salons

SONNTAG, 20. OKTOBER 2013

- 08.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Vom Laboratorium der Moderne zum Handwerksraum
der Krieger**
Prof. em. Dr. Helmut Lethen
- 10.00 Uhr **Der 14. November 1913: Proust nimmt Platz
auf dem Dichterthron**
PD Dr. phil. habil. Edi Zollinger
- 11.00 Uhr Spaziergang im Park
- 11.15 Uhr **Coco Chanel – ein Leben für die Mode**
Sabine Nedelchev
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen



Referierende

Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Direktorin, Franz Marc Museum, Kochel am See
Prof. em. Dr. Helmut Lethen, Direktor IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz, Wien
Dipl.-Psychologe Louis Lewitan, Stress-Experte, Kolumnist, Autor, München
Prof. Dr. Herfried Münkler, Lehrstuhl Theorie der Politik, Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften, Alexander-von-Humboldt-Universität zu Berlin
Sabine Nedelchev, Chefredakteurin ELLE und ELLE Decoration, München
Alexander Schwan, Pfarrer, Diplomregisseur, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Bewegungsforschung, Institut für Theaterwissenschaft, FU Berlin
Professor Peter Tuscher, Dozent für Trompete und Flügelhorn, Kunstuniversität Linz, Jazzmusiker, München
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing
Pfr. Heiner Weniger, Systematische Theologie, St. Egidien, Kunst + Kirche, Nürnberg
PD Dr. phil. habil. Edi Zollinger, Französische und allgemeine Literaturwissenschaft, LMU München, Zürich

